



## **FACHENGLISCH**

**Aufgabenerstellung und Bewertung von**

# **Klausuren und Prüfungen**

**in beruflichen Bildungsgängen**

## **Aktualisiert im März 2013**

---

**Herausgeber:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung,  
Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung dieses Druckwerks bedarf – soweit das Urheberrecht nicht ausdrücklich Ausnahmen zulässt – der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Diese Handreichung wird nur in digitaler Form veröffentlicht: [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)

HAMBURGER INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

## **FACHENGLISCH**

### **Aufgabenerstellung und Bewertung von Klausuren und Prüfungen**

in beruflichen Bildungsgängen

**Verantwortlich:**

**Manfred Thönicke, Referatsleitung Fremdsprachen an berufsbildenden Schulen**

E-Mail: [manfred.thoenicke@hibb.hamburg.de](mailto:manfred.thoenicke@hibb.hamburg.de)

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Beginn des Schuljahres 2006/7 gab es einige Neuerungen bzw. Veränderungen in den Abschlussprüfungen in Fachenglisch in beruflichen Bildungsgängen. Die Übersichten auf den Folgeseiten geben Ihnen darüber Aufschluss. Eine Aktualisierung wurde aufgrund von geänderten / neuen Bildungsgängen (wie z.B. der Berufsoberschule) erforderlich. Erlauben Sie mir diesbezüglich einige Hinweise:

- ◆ In allen beruflichen Bildungsgängen (mit Ausnahme der beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule, Jahrgang 13) heißt das Unterrichtsfach „Fachenglisch“, da es sich um fachrichtungs- oder berufs(welt)bezogene Inhalte handelt.
- ◆ Da im allgemeinbildenden Bereich zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (früher: Hauptschulabschlusses) zentrale Englischprüfungen durchgeführt werden, werden auch in den Klassen der Berufsvorbereitungsschule (BVS), die zu einem Abschluss führen, der den Berechtigungen des ersten Schulabschlusses entspricht, Englischprüfungen mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt.
- ◆ Bevor die Kultusministerkonferenz den für den mittleren Schulabschluss erforderlichen Standard (Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) festlegte, galt für entsprechende berufliche Bildungsgänge in Hamburg die Stufe A2+ als verbindlich. Es erscheint nur konsequent und logisch, dass – um die Gleichwertigkeit des Abschlusses zu dokumentieren, der den Berechtigungen des mittleren Schulabschlusses entspricht – wie in anderen Bundesländern generell in Zukunft auch für diese beruflichen Bildungsgänge die Stufe B1 gilt. Hiervon betroffen sind einige Klassen der Berufsvorbereitungsschule und die der teilqualifizierenden Berufsfachschule (BFS-tq).
- ◆ Aufgrund der Festlegung des mittleren Schulabschlusses auf Stufe B1 liegen die Anforderungen, die an den Erwerb der Fachhochschulreife zu stellen sind, bei Stufe B2.
- ◆ Da gerade die Mediation (Sprachmittlung) Kenntnisse eines fachrichtungsbezogenen Wortschatzes abverlangt, ist sie für die teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS-tq) aus dem zentralen Prüfungsteil, der für alle Fachrichtungen gilt, herausgenommen worden. Daraufhin wurde das Verhältnis des ersten zum zweiten Teil der Prüfung von 50:50 auf 40:60 verändert.
- ◆ Die Prüfungszeit ist – wie im allgemeinbildenden Bereich für die Prüfungen zum Haupt- und Realschulabschluss – für alle Klassen der BVS und BFS tq einheitlich auf 135 min festgelegt worden.
- ◆ Die Richtlinien für das Abitur sehen ab 2007 vor, dass sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher in den Fremdsprachenprüfungen zur Verfügung stehen. Diese Regelung hat Auswirkungen auf berufliche Bildungsgänge, die zum Erwerb der Studierfähigkeit führen. Betroffen sind hiervon u.a. die Höhere Handelsschule und die Fachoberschule.
- ◆ Bewertungen von produktiven und mediativen Leistungen werden mit Hilfe von Deskriptoren und Checklisten durchgeführt, die an die Stelle der früher üblichen Bewertungsaspekte „Inhalt“, „Ausdrucksvermögen“ und „sprachliche Richtigkeit“ treten. Sie werden in dieser Handreichung daher keine Fehlerindextabellen finden. Auf diese Weise soll eine stufengemäße Einschätzung ermöglicht und dem holistischen Ansatz weitgehend Rechnung getragen werden. Diese Deskriptorenlisten werden auch für die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen verwendet. In dieser aktualisierten Handreichung finden Sie die ab Frühjahr 2009 geltenden für die Module „Produktion“ und „Interaktion“.
- ◆ Operatorenlisten sind für eindeutige Aufgabenstellungen unverzichtbar. Sie kennzeichnen zugleich die zu erwartenden Leistungen.

Grundsätzlich sind alle Prüfungen weiterhin „modularisiert“, d.h. sie überprüfen Kenntnisse und Kompetenzen in Fachenglisch durch Teilaufgaben zu den Anforderungsbereichen

- ▶ Rezeption (Hör-/Hörseh- und Leseverstehen),
- ▶ (in einigen Prüfungen:) sprachliche Mittel,
- ▶ Mediation (Sprachmittlung) und
- ▶ Produktion.

Die Berufsschule wird in dieser Handreichung nicht explizit erwähnt, weil hier grundsätzlich keine Abschlussprüfungen in Fachenglisch stattfinden (Ausnahmen: „Dual plus FHR“ und Berufsschule für Altenpflege). Dennoch werden die hier aufgeführten stufenadäquaten Bewertungsinstrumente auch für diesen Bildungsgang angewendet. Nähere Informationen – auch bzgl. didaktischer Leitlinien, Organisationsformen, Module usw. – finden Sie im Rahmenplan Fachenglisch an Berufsschulen, der im Sommer 2011 aktualisiert wurde und als Download von der HIBB-Internetseite zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	2
<b>1 Niveaubestimmung und Abschlussprofile</b>	4
<b>2 Allgemeines</b>	5
<b>3 Die schriftliche Prüfung</b>	5
3.1 Bestandteile	5
3.2 Anzahl der zu erstellenden Aufgabensätze	5
3.3 Anforderungen	5
3.3.1 Schwierigkeitsgrad / Niveau	5
3.3.2 Berücksichtigung der sprachlichen Handlungsbereiche / Stellenwert	6
3.4 Allgemeine Ansprüche an die Aufgaben	6
3.5 Prüfungszeiten / Zeit zum Einlesen und Auswählen / Auswahlmöglichkeiten	7
3.6 Hilfsmittel	7
3.7 Gestaltung der Aufgabenblätter	7
3.8 Hinweise zur Notenfindung / Erwartungshorizonte	8
<b>4 Übersicht über die Abschlussprüfungen in Fachenglisch</b>	9
4.1 Berufsvorbereitungsschule (BVS)	9
4.1.1 Angebote der BVS, die zu einem Abschluss führen, der den Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses entspricht	10
4.1.2 Angebote der BVS, die zu einem Abschluss führen, der den Berechtigungen des mittleren Schulabschlusses entspricht	10
4.2 BFS-tq (teilqualifizierende Berufsfachschulen)	11
4.3 Bildungsgänge mit Zugangsberechtigung des in seinen Berechtigungen gleichwertigen mittleren Schulabschlusses	11
4.3.1 Berufliche Bildungsgänge mit der Option des Erwerbs der Fachhochschulreife (Dual plus FHR“, „BFS-vq plus FHR“) und Berufsoberschule 12	11
4.3.2 BFS Screen Design, BFS Kaufmännische Medienassistent, BFS Freizeitwirtschaft, BFS Handel und Industrie	12
4.3.3 Berufsfachschule Kaufmännische Assistent, Fachrichtung Informationsverarbeitung (Zusatzqualifikation)	12
4.3.4 Kaufmännische Assistent (Fremdsprachen)	12
4.4 Fachschulen	13
4.4.1 Abendwirtschaftsschule / Fachschulen	13
4.4.2 Hotelfachschule (Hotel- und Gastronomiemanagement)	13
4.5 Weitere Bildungsgänge, die zum Erwerb (des schulischen Teils) der Fachhochschulreife führen	14
4.5.1 Höhere Handelsschule, Berufsschule für Altenpflege	14
4.5.2 Fachoberschule	14, 15
4.5.3 Berufsoberschule (BOS 13)	15
<b>5 Das KMK-Fremdsprachenzertifikat</b>	16, 17
<b>6 Bewertung von produktiven und mediativen Leistungen / Deskriptoren- und Checklisten</b>	18 – 25
<b>7 Notenschlüssel</b>	26
<b>8 Operatoren (Liste der Arbeitsaufträge)</b>	27, 28
<b>9 Mündliche Prüfungen / Deskriptoren</b>	29 – 32
<b>10 Formatvorlagen</b>	33

# 1 Niveaubestimmungen und Abschlussprofile

Als Orientierungshilfe für Niveaubestimmungen und Abschlussprofile dient die Globalskala aus dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“, Seite 35:

<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	<b>C2, Mastery*</b>	<p>Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.</p> <p>Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	
	<b>C1, Effective Operational Proficiency*</b>	<p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.</p> <p>Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.</p> <p>Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen.</p> <p>Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p>	KMK (IV), Abitur Englisch (Berufliche Gymnasien, erhöhtes Niveau)
<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>B2, Vantage*</b>	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>	<p>Abitur Englisch (Berufliche Gymnasien, grundlegendes Niveau), BOS 13</p> <p>FOS, KAss, HoFa, HöHa, Dual+, BFS-vq+, BOS 12, BS, KMK (III)</p>
	<b>B1, Threshold*</b>	<p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.</p> <p>Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.</p> <p>Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.</p> <p>Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>	<p>BFS (mit Zugangsberechtigung mittlerer Schulabschluss) Fachschulen, BS, KMK (II)</p> <p>BFS-tq, BVS (Erwerb des in seinen Berechtigungen gleichwertigen mittleren Schulabschlusses)</p>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>A2, Waystage*</b>	<p>Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z.B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).</p> <p>Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>	<p>BS, KMK (I)</p> <p>BVS (Erwerb des in seinen Berechtigungen gleichwertigen ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses)</p>
	<b>A1, Breakthrough*</b>	<p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.</p> <p>Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen — z.B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben — und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.</p> <p>Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>	Einige Schülerinnen und Schüler der BVS

### Abkürzungen / Erläuterungen:

BFS = Berufsfachschule, BFS-tq = teilqualifizierende Berufsfachschule, BFS-vq = vollqualifizierende Berufsfachschule plus FHR, BS = Berufsschule, BVS = Berufsvorbereitungsschule, BOS = Berufsoberschule, Dual+ = Duale Ausbildung plus Zusatzqualifikation Fachhochschulreife, FHR = Fachhochschulreife, FOS = Fachoberschule, HöHa = Höhere Handelsschule, HoFa = Hotelfachschule, KAss = Kaufmännische Assistenz (Fremdsprachen), KMK = KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung (in Klammern ist die jeweilige Stufe I, II, III oder IV angegeben.)

\* Die Bezeichnungen „Waystage“, „Breakthrough“, „Vantage“ usw. werden nicht mehr für die Referenzniveaus des GER verwendet. Sie wurden hier nur aus historischen Gründen aufgeführt.

## 2 Allgemeines

Der Unterricht in Fachenglisch beinhaltet in allen beruflichen Bildungsgängen die folgenden sprachlichen Handlungsbereiche. Sie sind grundsätzliche Bestandteile von Klausuren und der Abschlussprüfungen:

- die Fähigkeit der **R e z e p t i o n**, d.h. Texte sowohl der Allgemeinsprache als auch der Fachsprache der betreffenden Fachrichtung hörend und lesend zu verstehen (Informationsaufnahme)  
Rezeption bedeutet das Verstehen des gehörten und des gelesenen Wortes, also Hör- und Leseverstehen. Zu diesem Bereich gehören auch per Video präsentierte Materialien.
- die Verfügbarkeit der **sprachlichen Mittel und Methodenkompetenz**  
sie betrifft Wortschatz, Orthografie, Grammatik usw.
- die Fähigkeit der **M e d i a t i o n**, d.h. in zweisprachigen Situationen zu vermitteln  
Mediation beschreibt das Übertragen von Mitteilungen, Texten, Gesprächen usw. von einer Sprache in die andere.
- die Fähigkeit der **P r o d u k t i o n**, d.h. Texte zu formulieren  
Produktion bedeutet das Erstellen von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen aller Art.
- (im Unterricht und in mündlichen Prüfungen:) die Fähigkeit der **I n t e r a k t i o n**  
d.h. das Führen von Gesprächen und der Austausch von Mitteilungen.

Die Kenntnis wesentlicher Themen aus Gesellschaft und Arbeitswelt versteht sich aufgabenübergreifend.

## 3 Die schriftliche Prüfung

### 3.1 Bestandteile

Die schriftliche Prüfung besteht grundsätzlich aus

- einem zentral gestellten ersten und
- einem fachrichtungsbezogenen (je nach Bildungsgang) schulübergreifenden zweiten Teil.

Schülerinnen und Schülern in einigen Bildungsgängen mit Zugangsberechtigung des mittleren Schulabschlusses stehen für den zweiten Prüfungsteil zwei unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen zur Verfügung.

### 3.2 Anzahl der zu erstellenden Aufgabensätze

Grundsätzlich werden zentrale sowie fachrichtungsbezogene schulübergreifende Prüfungsteile von Aufgabenerstellergruppen / Kommissionen erstellt. Nähere Angaben und Sonderregelungen für berufsbildende Schulen, die nur einen bestimmten Bildungsgang anbieten, entnehmen Sie bitte den Übersichten auf den Folgeseiten. Das Referat Fremdsprachen prüft alle Aufgabenvorschläge und trägt dafür Sorge, dass die Prüfungsaufgaben qualitativ und quantitativ den Anforderungen entsprechen.

### 3.3 Anforderungen

#### 3.3.1 Schwierigkeitsgrad / Niveau

Die Aufgaben orientieren sich im Schwierigkeitsgrad an den Anforderungen, die an die entsprechende Stufe des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GER) gestellt werden dürfen. Als Orientierungshilfe hierfür dient die Globalkala auf Seite 4. Nähere Kompetenzbeschreibungen zu den einzelnen sprachlichen Handlungsbereichen finden Sie im GER.

### 3.3.2 Berücksichtigung der sprachlichen Handlungsbereiche / Stellenwert

Die Aufgaben beinhalten grundsätzlich die unter 2 für die schriftliche Prüfung gekennzeichneten sprachlichen Handlungsbereiche in einem angemessenen Verhältnis zueinander, welches auf den folgenden Übersichten näher gekennzeichnet ist. Abweichungen von bis zu 5 Prozentpunkten innerhalb der beiden Prüfungsteile sind grundsätzlich akzeptabel.

Zu jedem Modul können mehrere Aufgaben gestellt werden.

Damit die Prüflinge den Stellenwert einzelner Module bzw. Aufgaben einschätzen können, lautet die mit der Klausur erreichbare Gesamtpunktzahl stets 100. Alle Module und Teilaufgaben werden mit der erreichbaren Punktzahl (Stellenwert innerhalb der Gesamtleistung) versehen.

### 3.4 Allgemeine Ansprüche an die Aufgaben

Die Länge des Hörtextes (Rezeption I: Hörverstehensaufgabe) sollte 5 min nicht überschreiten. Die Aufnahme muss zweimal präsentiert werden. (In Prüfungen, die zum Erwerb des in seinen Berechtigungen gleichwertigen ersten bzw. mittleren Schulabschlusses führen, kann der Hörtext auch dreimal vorgespielt werden.) Im Rahmen dieses Moduls können auch per Video präsentierte Materialien eingesetzt werden.

Mit dem Vorspielen des Hörtextes beginnt die Prüfungszeit. Die Aufgaben überprüfen sowohl das Global- als auch das Detailverständnis. Mit geschlossenen Aufgabenformen (z.B. multiple choice, matching exercises etc.) sollte vorsichtig umgegangen werden. Sie überprüfen zwar prinzipiell Rezeptionsvermögen, entsprechen aber selten den Anforderungen, die in beruflich relevanten Situationen realitätsnahen Charakter haben. Sie sind also nicht zulässig, wenn kein themenbezogener Zweck dieses Aufgabenformat rechtfertigt. Der Beweis, ob ein Hörtext verstanden wurde, kann stichwortartig (z.B. durch Note-Taking) erbracht werden.

Die Aufgaben im Bereich Sprachliche Mittel und Methodenkompetenz können mit mehreren „Mini-Situationen“ gestellt werden. In diesem Bereich sollte ein Wörterbuch eingesetzt werden müssen - z.B. zum Auffinden von Wortfamilien, Synonymen, Redewendungen usw. Dieses Modul kommt in einigen Prüfungen nur integrativ vor.

Die Mediationsaufgabe darf grundsätzlich keine reine Übersetzungsleistung erfordern. In der Aufgabenstellung ist darzulegen, für welchen Zweck eine adressatengerechte Sprachmittlungstätigkeit erfolgen soll. Sie kann z.B. in einer Zusammenfassung wesentlicher Informationen bzw. Berichterstattung erfolgen. Je nach Stufe, Ausgangsmaterial und gekennzeichnete Situation kann die Übertragung vom Deutschen ins Englische oder umgekehrt erfolgen. (In Prüfungen auf Stufe B2 sollte die Übertragung vom Deutschen ins Englische erfolgen.)

Für die Erstellung des zweiten Prüfungsteils, der die Module Rezeption II (Leseverstehen) und Produktion beinhaltet, gibt es zwei Gestaltungsmöglichkeiten: Zum einen kann die Rezeptionsaufgabe losgelöst von der Produktionsaufgabe gestellt werden; zum anderen ist - nach traditionellem Muster - die Kombination beider möglich.

Für den Bereich Rezeption II (Leseverstehen) ist ein Text vorzulegen. Er hat in Prüfungen auf den Stufen A2 und B1 eine Länge von ca. 250 – 350 Wörtern und auf den Stufen B1+ und B2 eine Länge von ca. 350 – 450 Wörtern und entspricht in seinem Anspruchsniveau der jeweils im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ beschriebenen Stufe. Der Text ist mit Zeilennummern zu versehen, sofern Vokabelhilfen (mit Angabe der Zeilennummern) gegeben werden, damit diese leichter auffindbar sind. Vokabelhilfen sollten sich in Grenzen halten und nur dann gegeben werden, wenn sich bestimmte Wörter nicht leicht und eindeutig aus dem Wörterbuch erschließen lassen. Es können auch mehrere Texte oder eine Kombination von Text und Schaubildern, Grafiken oder Statistiken usw. vorgelegt werden. Die beiden für diesen Prüfungsteil zu entwickelnden Aufgabenvorschläge beziehen sich auf Themenbereiche, die sich substantiell unterscheiden.

Eine Produktionsleistung kann auch durch die Vorlage von Grafiken, Anzeigen usw. initiiert werden. In diesem Prüfungsbereich sollen die Prüflinge unter Beweis stellen, dass sie Meinungen und Standpunkte vertreten und begründen können. Für eine Argumentation ist die Struktur des zu erstellenden Textes relevant. Bei Kombination der Module „Rezeption II“ (Leseverstehen)

und „Produktion“ darf auf höheren Stufen eine über die reine Verständnissicherung hinausgehende Aufgabe in dem Bereich „Analyse“ / „Interpretation“ angesiedelt sein. Diese wird dem Modul „Produktion“ zugeordnet. Das Modul „Produktion“ hat grundsätzlich stets den höchsten Stellenwert innerhalb einer Prüfungsklausur.

Für alle Aufgabenstellungen werden Operatoren verwendet. Eine Aufstellung befindet sich in dieser Handreichung auf den Seiten 26 und 27.

Allen Aufgabensätzen liegen Angaben zu Quellen der eingesetzten Materialien bei. Ferner ist die Wortzahl der vorgelegten Texte festzuhalten sowie Begründungen für eventuelle Über- oder Unterschreitungen der vorgegebenen Wortzahl.

### **3.5 Prüfungszeiten / Zeit zum Einlesen und Auswählen / Auswahlmöglichkeiten**

Die Prüfungszeiten für die jeweiligen Bildungsgänge regelt die jeweils gültige Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO). Nähere Angaben befinden sich in den Übersichten auf den Folgeseiten.

Die in den Übersichten angegebenen Prüfungszeiten werden für Blinde und Sehbehinderte um 60 min erweitert.

Die Zeit zum Einlesen und ggf. Auswählen beträgt je nach Bildungsgang bis zu 15 bzw. 20 Minuten. Diese Zeit kann auch unterteilt werden: So können bspw. 5 Minuten gewährt werden, damit sich die Prüflinge mit der Aufgabenstellung der Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe vertraut machen können. Nachdem dieser Teil der Prüfung stattgefunden hat, können die restlichen 10 bzw. 15 Minuten zum Einlesen und ggf. Auswählen der Alternativen des 2. Teils gewährt werden.

Die schriftlichen Prüfungen werden nicht durch eine Pause unterbrochen, so dass die Prüflinge selbst über die gesamte Prüfungszeit verfügen können.

Prüfungen in Fachenglisch in einigen Bildungsgängen, die den mittleren Schulabschluss voraussetzen, beinhalten im zweiten Teil **Auswahlmöglichkeiten**. Beide Alternativen stehen den Prüflingen für die gesamte Prüfungszeit zur Verfügung, so dass die Auswahlmöglichkeit jederzeit besteht.

### **3.6 Hilfsmittel**

Die Prüflinge dürfen für alle Teile der Prüfung je nach angestrebtem Abschluss zweisprachige bzw. ein- und zweisprachige Wörterbücher benutzen. (Nähere Angaben finden Sie in den Übersichten auf den Folgeseiten.)

### **3.7 Gestaltung der Aufgabenblätter**

Alle Aufgabensätze haben ein Deckblatt (ein Muster befindet sich auf der letzten Seite dieser Handreichung), alle Aufgaben sind mit Kennzeichnungen der Anforderungsbereiche (Module / Aufgabenüberschriften) versehen und der Angabe der erreichbaren Punktzahl (Prozentsatz der Gesamtleistung). Alle Blätter haben fortlaufende Seitenzahlen.

### 3.8 Hinweise zur Notenfindung

Grundsätzlich gilt, bei der Bewertung die Anforderungen im Auge zu behalten, die an eine bestimmte Stufe des GER gestellt werden dürfen und Fehler „stufengemäß“ zu behandeln.

Alle erbrachten Leistungen werden an Hand von Punkten honoriert. Die Bewertungshinweise („Erwartungshorizonte“) beinhalten diesbezügliche Hinweise. Sie enthalten keine Musterlösungen, da diese für Bewertungen selten hilfreich sind.

Für die Module „Rezeption I und II“ und „Sprachliche Mittel“ ist die Punktevergabe erfahrungsgemäß einfach. Für die Module „Mediation“ und „Produktion“ werden neben Checklisten, die sich vornehmlich auf inhalts- und ggf. strukturbezogene Aspekte beziehen, stufenbezogene Deskriptorenlisten angewendet. Sie befinden sich in dieser Handreichung. Der traditionell für die sprachliche Richtigkeit ermittelte Fehlerindex wird nicht mehr zur Bewertung herangezogen, denn die Deskriptorenlisten haben sich als stufenadäquates, reliables, objektives und valides Bewertungsinstrument bewiesen. Dennoch werden alle Fehler in der Klausur gekennzeichnet.

Für die Gesamtnotenermittlung wird der übliche Notenschlüssel („... erreichte Punkte von 100“) angewendet. (Siehe Seite 26.)

## 4 Übersicht über die Abschlussprüfungen in Fachenglisch

### 4.1 Berufsvorbereitungsschule

Alle Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitungsschule erhalten Unterricht in Fachenglisch. Nicht alle streben jedoch den in seinen Berechtigungen gleichwertigen ersten allgemeinbildenden\* bzw. mittleren Schulabschluss\* an. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Angebote:

Angebote BVS	Dauer	Zielgruppen	Abschlüsse	Prüfung?	Stufe des GER
AV	bis zu 1 Schuljahr	Schülerinnen und Schüler <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss	nein	A1 oder höher
		Schülerinnen und Schüler <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	ja	A2
		Schülerinnen und Schüler <u>mit</u> erstem allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss	nein	A2 oder höher
BV	bis zu 1 Schuljahr in Vollzeitform	alternatives Angebot für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss	nein	A1 oder höher
		alternatives Angebot für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	ja	A2
		alternatives Angebot für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf <u>mit</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss	nein	A2 oder höher
VJ-M (Migrantinnen und Migranten)	2 Schuljahre	Schülerinnen und Schüler mit vorübergehender Aufenthaltserlaubnis <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und nicht ausreichenden Deutschkenntnissen	BVS-Abschluss	nein	A1 oder höher
		Schülerinnen und Schüler mit vorübergehender Aufenthaltserlaubnis <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und nicht ausreichenden Deutschkenntnissen	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	ja	A2
		Schülerinnen und Schüler mit vorübergehender Aufenthaltserlaubnis mit Ziel Berechtigung des mittleren Schulabschlusses und nicht ausreichenden Deutschkenntnissen	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des mittleren Schulabschlusses	ja	B1
BVJ-M (Migrantinnen und Migranten)	2 Schuljahre	Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss	nein	A1 oder höher
		Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen <u>ohne</u> ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	ja	A2
		Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen mit Ziel Berechtigung des mittleren Schulabschlusses	BVS-Abschluss mit Berechtigungen des mittleren Schulabschlusses	ja	B1

**Abkürzungen:** AV: Ausbildungsvorbereitung, BV: Berufsvorbereitung, BVS: Berufsvorbereitungsschule, BVJ-M: Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten, VJ-M: Vorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten, GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

\* früher: Hauptschul- bzw. Realschulabschluss, Mittlere Reife oder mittlerer Bildungsabschluss

**4.1.1 Angebote der Berufsvorbereitungsschule, die zu einem Abschluss führen, der den Berechtigungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses entspricht**

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster Teil (50%)			Zweiter Teil (50%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
10-15%	15-25%	15-25%	15-25%	25-35%

- ♦ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **A2** (entspricht den Bildungsstandards der KMK für den Hauptschulabschluss bzw. ersten allgemeinbildenden Schulabschluss)
- ♦ Prüfungszeit: 135 min
- ♦ Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch
- ♦ Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei gleichwertige schulübergreifende Aufgabensätze. Das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ♦ Die Prüflinge haben keine Auswahlmöglichkeit.

**4.1.2 Angebote der Berufsvorbereitungsschule, die zu einem Abschluss führen, der den Berechtigungen des mittleren Schulabschlusses entspricht**

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster Teil (50%)			Zweiter Teil (50%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
10-15%	15-25%	15-25%	15-25%	25-35%

- ♦ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B1** (entspricht den Bildungsstandards der KMK für den mittleren Schulabschluss)
- ♦ Prüfungszeit: 135 min
- ♦ Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch
- ♦ Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei schulübergreifende gleichwertige Aufgabensätze; das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ♦ Prüfungsteile der Prüfungssätze für teilqualifizierende Berufsfachschulen (BFS-tq) werden übernommen (siehe 4.2).
- ♦ Die Prüflinge haben keine Auswahlmöglichkeit.

**4.2 BFS-tq (teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen:)**

- Elektronik und Informationstechnik,
- Gastronomie und Ernährung,
- Gesundheit,
- Medientechnik und –gestaltung,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Sozialpädagogische Dienstleistungen,
- Wirtschaft und Verwaltung

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster (zentraler) Teil (40%)		Zweiter (fachrichtungsbezogener, schulübergreifender) Teil (60%)		
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
15-20%	20-25%	10-15%	15-20%	25-35%

- ♦ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B1** (entspricht den Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss)
- ♦ Prüfungszeit: 135 min
- ♦ Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch
- ♦ Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei gleichwertige Aufgabensätze für den zentralen Teil; das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der 2. wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ♦ Aufgabenerstellergruppen erstellen je zwei Aufgabensätze für die fachrichtungsbezogenen, schulübergreifenden Teile; das Referat Fremdsprachen wählt je einen davon aus.
- ♦ Die Prüflinge haben keine Auswahlmöglichkeit.

**4.3 Bildungsgänge mit Zugangsberechtigung des in seinen Berechtigungen gleichwertigen mittleren Schulabschlusses**

**4.3.1 Berufliche Bildungsgänge mit der Option des Erwerbs der Fachhochschulreife („Dual plus FHR“, „BFS-vq plus FHR“) und BOS 12**

Die schriftliche Prüfung besteht aus den Modulen „Rezeption“, „Mediation“ und „Produktion“.

- Zentral (fachrichtungs- und schulübergreifend) gestellt werden die Module „Rezeption“ und eines der Module „Mediation [Sprachmittlung]“ oder „Produktion“.
- Ein Prüfungsteil (eines der Module „Mediation [Sprachmittlung]“ oder „Produktion“) ist (auch schulübergreifend) fachrichtungsbezogen – ebenso wie die mündliche Prüfung für den Fall, der Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats wird angestrebt.

Obligatorische Prüfungsteile:			
Rezeption		Mediation	Produktion
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	(ggf. fachrichtungsbezogen)	(ggf. fachrichtungsbezogen)
ca. 20%	ca. 20-30%	ca. 20-30%	ca. 20-30%

Optional: Interaktion (fachrichtungsbezogen)
--

- ♦ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B2**
- ♦ Prüfungszeit: 120 min
- ♦ Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch
- ♦ Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei komplette Prüfungssätze. Das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ♦ Die Prüflinge haben keine Auswahlmöglichkeit.

**4.3.2 BFS Screen Design, BFS Kaufmännische Medienassistent, BFS Freizeitwirtschaft, BFS Handel und Industrie\***

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster Teil (50%)			Zweiter Teil (50%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel (verzichtbar)	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
15-25%	25-35%	25-35%	15-25%	25-35%

\* **Anmerkung:** Diese Bildungsgänge werden nur an einzelnen Schulen angeboten. Daher ist hier nicht die Rede von einem „zentralen“ Teil.

- ◆ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B1+**, zum Erwerb der Fachhochschulreife: **B2**
- ◆ Prüfungszeit: 180 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und Auswählen: bis zu 20 min
- ◆ Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch
- ◆ Erster Teil: Die Fachlehrerinnen und -lehrer erstellen Aufgaben für zwei der drei Module für den ersten Teil (vorzugsweise Rezeption I und Mediation, das 3. Modul entfällt daraufhin). Es werden zwei komplette Aufgabensätze erstellt. Das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet. Die Prüflinge haben hier keine Auswahlmöglichkeit.
- ◆ Zweiter Teil: Die Fachlehrerinnen und -lehrer entwickeln zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen für den zweiten Teil, von denen die Prüflinge einen auswählen.

**4.3.3 Berufsfachschule Kaufmännische Assistent, Fachrichtung Informationsverarbeitung\***

- ◆ Wie unter 4.3.2 aufgeführt, jedoch handelt es sich beim Niveau der Prüfungsaufgaben um Stufe **B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
- ◆ Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher

\***Anmerkung:** Dieser Bildungsgang wird nur an der H3 angeboten. Eine mündliche Prüfung ist obligatorisch.

**4.3.4 Kaufmännische Assistent (Fremdsprachen)\***

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Modul Ia	Modul Ib	Modul II	Modul III
Rezeption I (Hörverstehen)	Rezeption II (Leseverstehen)	Mediation	Produktion

Die drei Module „Rezeption“, „Mediation“ und „Produktion“ sind grundsätzlich paritätisch gewichtet (je 33 1/3 %). Eine mündliche Prüfung ist obligatorisch. (Vorbereitungszeit hierfür: bis zu 15 min.)

\***Anmerkung:** Dieser Bildungsgang wird nur an der Staatlichen Fremdsprachenschule (H15) angeboten. Die 2. Fremdsprache wird auf der Stufe B1 geprüft.

- ◆ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B2**
- ◆ Prüfungszeit: 180 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und zur Entscheidung: bis zu 15 min
- ◆ Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher (Ausnahme: Modul Ia)
- ◆ Es werden zwei Aufgabensätze zu allen vier Modulen von den Fachlehrerinnen und -lehrern der Staatlichen Fremdsprachenschule (H15) erstellt. Das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ◆ Die Prüflinge haben keine Auswahlmöglichkeiten für die Module Ia und Ib.
- ◆ Zu einem der Module II bzw. III werden den Prüflingen zwei Alternativen angeboten, die sich substantiell unterscheiden, jedoch als gleichwertig anzusehen sind.

#### 4.4 Fachschulen

Der Unterricht in Fachenglisch findet in Bildungsgängen der Fachschulen grundsätzlich mindestens auf der Stufe B1+ statt. Sofern Fachenglisch gemäß der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung mit zusätzlichem, vertiefendem Unterricht als Prüfungsfach zum Erwerb der Fachhochschulreife vorgesehen ist, gilt für das Niveau der Prüfung die Stufe **B2**.

##### 4.4.1 Abendwirtschaftsschule / Fachschulen (Erwerb der Fachhochschulreife)\*

###### Struktur der Abschlussprüfung:

Erster Teil (30%)			Zweiter Teil (70%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel (verzichtbar)	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
30%	30%	30%	25-30%	40-45%

\* **Anmerkung:** Diese Bildungsgänge werden nur an einzelnen Schulen angeboten. Daher ist hier nicht die Rede von einem „zentralen Teil“. An der Abendwirtschaftsschule trägt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Englischunterricht die Bezeichnung „Wirtschaftsenglisch“.

- ◆ Prüfungszeit: 150 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und zur Auswahl: bis zu 20 min
- ◆ Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher
- ◆ Es werden zwei komplette Aufgabensätze von den Fachlehrerinnen und -lehrern der jeweiligen Schule erstellt.
- ◆ Erster Teil: Hier haben die Prüflinge keine Auswahlmöglichkeit. Die Fachlehrerinnen oder -lehrer erstellen Aufgaben zu einem der 3 Module (vorzugsweise Rezeption I oder Mediation). Das Referat Fremdsprachen wählt einen der beiden Vorschläge für den ersten Teil aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ◆ Zweiter Teil: Die Fachlehrerinnen und -lehrer entwickeln zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen, von denen die Prüflinge einen auswählen.

##### 4.4.2 Hotelfachschule (Hotel- und Gastronomiemanagement)\*

###### Struktur der Abschlussprüfung:

Erster Teil (40%)			Zweiter Teil (60%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel (verzichtbar)	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
15-20%	15-25%	20-25%	20-25%	35-40%

\* **Anmerkung:** Dieser Bildungsgang wird nur an der Hotelfachschule (G11) angeboten. Daher ist hier nicht die Rede von einem „zentralen Teil“. Geprüft wird auf Stufe B2 zum gleichzeitigen Erwerb der Fachhochschulreife; optional: Stufe C1.

- ◆ Prüfungszeit: 180 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und Auswählen: bis zu 20 min
- ◆ Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher
- ◆ Es werden zwei komplette Aufgabensätze je Stufe von den Fachlehrerinnen und -lehrern erstellt.
- ◆ Erster Teil: Die Fachlehrerinnen oder -lehrer erstellen Aufgaben zu zwei der drei Module, das 3. Modul entfällt. Das Referat Fremdsprachen wählt einen der beiden Aufgabenvorschläge aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet. Die Prüflinge haben hier keine Auswahlmöglichkeit.
- ◆ Zweiter Teil: Die Fachlehrerinnen und -lehrer der Hotelfachschule entwickeln zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen, von denen die Prüflinge einen auswählen.

**4.5 Weitere Bildungsgänge, die zum Erwerb (des schulischen Teils) der Fachhochschulreife führen**

**4.5.1 Höhere Handelsschule, Berufsschule für Altenpflege**

**Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster Teil (40%)		Zweiter Teil (60%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
15-25%	20-25%	20-25%	35-40%

- ◆ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B2**
- ◆ Prüfungszeit: ~~180 min~~ ab Schuljahr 2012/2013: 120 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und Auswählen: bis zu 20 min
- ◆ Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher
- ◆ Erster Teil: Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei Aufgabensätze; das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der 2. wird für den Nachschreibtermin verwendet. Die Prüflinge haben hier keine Auswahlmöglichkeit.
- ◆ Zweiter Teil: Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt schulübergreifend zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen, von denen die Prüflinge einen auswählen.

**4.5.2 Fachoberschule**

**Bisherige Struktur der Abschlussprüfung:**

Erster Teil (40%)			Zweiter Teil (60%)	
Rezeption I (Hörverstehen)	Sprachliche Mittel (verzichtbar)	Mediation	Rezeption II (Leseverstehen)	Produktion
10-15%	15-20%	10-20%	20-25%	35-40%

- ◆ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: **B2**
- ◆ Prüfungszeit: 210 min
- ◆ zzgl. Zeit zum Einlesen und Auswählen: bis zu 20 min
- ◆ Hilfsmittel: Ein- und zweisprachige Wörterbücher
- ◆ Erster Teil: Ein Aufgabenausschuss erstellt zwei Aufgabensätze für alle Fachrichtungen; das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet. Die Prüflinge haben hier keine Auswahlmöglichkeit.
- ◆ Zweiter Teil: Je ein Aufgabenausschuss erstellt schulübergreifend und fachrichtungsbezogen zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen für den zweiten Teil, von denen die Prüflinge einen auswählen.

**Neu ab Schuljahr 2012/2013:**

**Neue Struktur der Abschlussprüfung in der Fachoberschule:**

Vorbemerkung: Die schriftliche Prüfung besteht nur noch aus den Modulen „Rezeption“, „Mediation (Sprachmittlung)“ und „Produktion“. **Das Modul „sprachliche Mittel“ entfällt.** Es gibt keine Auswahlmöglichkeiten für die Prüflinge. Die Struktur der Abschlussprüfung orientiert sich an den Vorgaben für das KMK-Fremdsprachenzertifikat (vgl. Rahmenvereinbarung der KMK), die für die Stufe B2 eine Prüfungszeit von 120 min und folgende Gewichtung der Prüfungsteile vorsehen: Rezeption 40%, Produktion 30% und Mediation 30%. Eine Abweichung von jeweils bis zu 10 Prozent-Punkten ist möglich\*.

- ♦ Für alle Prüflinge (fachrichtungsunabhängig und schulübergreifend) wird das Modul „Rezeption“ mit den Teilbereichen Hör-/Hörseh- und Leseverstehen erstellt.
- ♦ Die übrigen Prüfungsteile (Mediation [Sprachmittlung] und Produktion) sind (ggf. schulübergreifend) fachrichtungsbezogen – ebenso wie die mündliche Prüfung für den Fall, der Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats wird angestrebt.

Obligatorische Prüfungsteile:			
Rezeption (40%)		Mediation	Produktion
Hör-/Hör- Sehverstehen	Lese- verstehen	(fachrichtungsbezogen)	
ca. 15-20%*	ca. 20-30%*	30%*	30%*

Optional: Interaktion (fachrichtungs- bezogen)
---

- ♦ Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: **B2**
- ♦ Prüfungszeit: **120** min
- ♦ Hilfsmittel: Ein- und zweisprachige Wörterbücher
- ♦ Erster Teil (Rezeption, Hör-/Hörseh- und Leseverstehen: zusammen 40%): Eine Aufgabenerstellergruppe erstellt zwei Prüfungssätze für alle Fachrichtungen; das Referat Fremdsprachen wählt einen davon aus, der zweite wird für den Nachschreibtermin verwendet.
- ♦ Zweiter Teil (Mediation und Produktion: zusammen 60%): Aufgabenersteller erarbeiten ggf. schulübergreifend und fachrichtungsbezogen zwei thematisch unterschiedliche, aber gleichwertige Alternativen für Mediation und Produktion, eine davon wird für den Nachschreibtermin verwendet.

**4.5.3 Berufsoberschule (BOS) 13**

Bzgl. des Erwerbs der Fachhochschulreife in der BOS 12 siehe 4.3.1. Konkretisierungen bzgl. der Abschlussprüfung in der BOS 13 zum Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife befinden sich in einer eigenen Handreichung.

## 5 Das KMK-Fremdsprachenzertifikat

### Möglichkeit des Nachweises von Fremdsprachenkenntnissen

Berufliche Schulen können auf freiwilliger Basis - unabhängig von einer Benotung im Zeugnis - eine Prüfung anbieten, in der sich Auszubildende ihre Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren lassen können. Seit 1998 gibt es das KMK-Fremdsprachenzertifikat in der Bundesrepublik Deutschland. Durch seinen Bezug zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen hat es eine europäische Dimension.

### Zielgruppen

Als Zielgruppen kommen alle Schülerinnen und Schüler mit Berufserfahrung in Frage, denn die gestellten Aufgaben orientieren sich am beruflichen Alltag der jeweiligen Berufsgruppen und Fachrichtungen.

### Berufsbezug

Dieses Zertifikat hebt sich von anderen Fremdsprachenzertifikaten ab, weil es fremdsprachliche Kompetenzen in berufsbezogenen Situationen überprüft. Die Prüfungen werden grundsätzlich nach verschiedenen Berufsbereichen differenziert. Innerhalb der jeweiligen Bereiche können weitere berufsbezogene Konkretisierungen (z.B. Englisch für Tischler, Bankkaufleute usw.) vorgenommen werden.

### Sprachen

Grundsätzlich sind Prüfungen in vielen Sprachen möglich. In Hamburg wurden jedoch in den letzten Jahren fast ausschließlich Prüfungen in Englisch durchgeführt.

### Bestandteile der Prüfung

Die Zertifikatsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Schriftlich werden die Anforderungsbereiche *Rezeption* (Hör- und Leseverstehen), *Produktion* (Schriftstücke erstellen) und *Mediation* (Vermitteln in zweisprachigen Situationen) geprüft. Die mündliche Prüfung findet als Partner- oder Gruppenprüfung statt. Sie überprüft den Anforderungsbereich *Interaktion*. Beide Prüfungsteile müssen bestanden sein.

### Das Zertifikat

Anders als auf Schulzeugnissen werden im Zertifikat keine Zensuren ausgewiesen, sondern Punkte. So sind die Angaben der erreichten Punkte z.B. für den Bereich *Mediation* „24 von 30“ sehr aussagekräftig. Das Zertifikat enthält stufenbezogene Anforderungsbeschreibungen für jeden Prüfungsbereich in deutscher und englischer Sprache. Dadurch wird die erzielte Leistung transparent und europaweit vergleichbar.

### Stufen

Seit der Novellierung der KMK-Rahmenvereinbarung im Sommer 2008 sind Prüfungen auf vier Stufen, die sich an denen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (A2, B1, B2 und C1) orientieren, möglich.

### Rechtliche Grundlagen

In Hamburg ist das Zertifikat in der APO-AT im Abschnitt 5 (§§36 ff.) verankert. Die KMK-Rahmenvereinbarung finden sie in einer Handreichung, die als Download auf der Internetseite des HIBB ([www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/1237#sub\\_9](http://www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/1237#sub_9)) zur Verfügung steht.

### Kostenbeitrag

Für die Durchführung von Prüfungen zum KMK-Fremdsprachenzertifikat wird unabhängig von der zu prüfenden Stufe bei der Anmeldung ein Kostenbeitrag von € 40,00 erhoben. Bei Nichterscheinen verfällt der Beitrag und wird nicht zurückerstattet.

**Struktur der schriftlichen Prüfung:**

Rezeption		Produktion	Mediation
Hörverstehen	Leseverstehen		
30-50%		20-40%	20-40%

- ◆ Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens: A2 (KMK Stufe I), B1 (KMK Stufe II), B2 (KMK Stufe III) und (ab 2008) C1 (KMK Stufe IV)
- ◆ Prüfungszeiten (je nach Stufe): 60, 90, 120 oder 150 min
- ◆ Zeit zum Vertrautmachen mit der Hörverstehensaufgabe: bis zu 5 min
- ◆ Hilfsmittel: Ein zweisprachiges Wörterbuch (alle Stufen)
- ◆ Die Schulen erstellen pro Prüfung pro Stufe einen Aufgabensatz und legen diesen (zusammen mit der Anmeldung) spätestens 6 Wochen vor dem gewählten Prüfungstermin dem Referat Fremdsprachen zur Begutachtung vor.
- ◆ Die Prüflinge haben im Rahmen dieser Prüfung keine Auswahlmöglichkeiten.

**Die mündliche Prüfung:**

Sie soll in Gruppen (zu zweit oder zu dritt) durchgeführt werden. Die Prüflinge erhalten für die Phasen, in denen sie ihre Interaktionskompetenzen beweisen sollen, Rollenkarten. Die hierdurch initiierten Redeanlässe entsprechen denen in beruflich relevanten Situationen.

In Interaktionsphasen zählt die Prüfungszeit für alle Gesprächspartner, sodass die Prüfungszeit maximal ca. 15 min (Stufe I), 20 min (Stufe II) oder 25 min (Stufen III und IV) beträgt.

Bzgl. einer möglichen Struktur und Bewertung siehe Abschnitt 9 („Mündliche Prüfungen“) in dieser Handreichung.

Nähere Informationen zum KMK-Fremdsprachenzertifikat erteilt das Referat Fremdsprachen auf Anfrage.

Oder besuchen Sie die Website <http://kmk-fsz-hamburg.de>. Ferner stehen auf der Internetseite des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung ([www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)) Handreichungen und ein Flyer zum KMK-Fremdsprachenzertifikat als Downloads bereit.

## 6 Bewertung von produktiven und mediativen Leistungen

Auf den Folgeseiten finden Sie Deskriptorenlisten, die zur stufengemäßen Bewertung von Leistungen in den Modulen „Mediation“, „Produktion“ und „Interaktion“ herangezogen werden. Sie finden unabhängig von der Aufgabenstellung Anwendung.

Ferner finden Sie auf Seite 24 eine Umrechnungshilfe für die Punktevergabe. Bitte beachten Sie auch auf dieser Seite unten die Angaben zu Checklisten, die bei der Bewertung mit berücksichtigt werden.

### Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten

#### Produktion / Interaktion

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

Die Zeilen 5 und 6 entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

#### Mediation

Die Deskriptorenlisten finden Anwendung unabhängig davon, welche Übertragungsrichtung (vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche) gefordert wird.

Die Zeilen 5 und 6 entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

#### Checklisten

Checklisten eignen sich besser zur Überprüfung der Vollständigkeit der Ausführungen und der erwarteten Leistungen als Musterlösungen. Für alle Aufgaben in den Modulen „Mediation“ und „Produktion“ werden Checklisten erstellt. Sie werden neben den Deskriptorenlisten zur Bewertung herangezogen.

Checklisten bestehen aus einer stichwortartigen Auflistung *aufgabenbezogener* und vorwiegend *inhaltlicher* Erwartungen. Die Auflistung sollte ggf. in knapper Form Beispiele aufführen, die Hinweischarakter haben und auch andere Lösungen zulassen.

Je nach Aufgabenstellung bzw. zu erwartender Textsorte sollten auch formale Kriterien mit berücksichtigt werden. Da die Checkliste nur unterstützenden Charakter haben soll, wird sie grundsätzlich nicht mit Punktzahlen versehen, denn die Vollständigkeit der Ausführungen wird in den Deskriptorenlisten berücksichtigt.

Die Checkliste für Mediationsaufgaben sollte in der Zielsprache abgefasst sein.

## BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE A2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:

Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie ‚und‘, ‚aber‘ oder ‚weil‘ verbinden. Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z.B. über Menschen, Orte oder einen Job. Kann eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen. Kann in einer Reihe einfacher Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände, den Bildungshintergrund oder die momentane oder vorige berufliche Tätigkeit schreiben.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in deutlich erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind fehlerhaft und beeinträchtigen das Verständnis an manchen Stellen. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in kaum noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE B1)**

**Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:**

Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus seinem/ihrer Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden. Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen. Kann in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelte Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass ausreichend gerecht.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass kaum oder gar nicht gerecht.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (STUFE B2)**

**Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:**

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**BEWERTUNG MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE A2)****Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

<b>% der zu vergebenden Punkte</b>	<b>Beschreibung der Leistung</b>
100 - 92	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text nur leicht überarbeitet werden.
91,5 - 81	Die Darstellung ist im Großen und Ganzen klar und übersichtlich, enthält allerdings Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten. Der Text könnte jedoch nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
80,5 - 67	Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
66,5 - 50	Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren oder unklar ist und der Adressat zahlreiche Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistung ausgleichen müsste, um den Text verwenden zu können.
29,5 - 0	Der Text ist völlig unbrauchbar, weil er unverständlich ist und/oder sein Inhalt nur noch mit Fantasie vom Adressaten zu entschlüsseln ist.

Diese Deskriptoren gelten für beide Sprachrichtungen. Die deutsche Sprache sollte grundsätzlich nicht in die Bewertung einfließen. Sie ist nur dann zu bewerten, wenn die Aussagen unverständlich oder missverstehbar sind.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

### BEWERTUNG MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE B1)

**Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

<b>% der zu vergebenden Punkte</b>	<b>Beschreibung der Leistung</b>
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch etwas überarbeitet werden.
80,5 - 67	Der Darstellung mangelt es zwar etwas an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Missverständnissen oder Irritationen beim Adressaten führen könnten. Der Text könnte jedoch nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
66,5 - 50	Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
49,5 - 30	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren und unverständlich ist. Der Textinhalt kann nur noch mit Fantasie vom Adressaten entschlüsselt werden.

Diese Deskriptoren gelten für beide Sprachrichtungen. Die deutsche Sprache sollte grundsätzlich nicht in die Bewertung einfließen. Sie ist nur dann zu bewerten, wenn die Aussagen unverständlich oder missverstehbar sind.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

## BEWERTUNG MEDIATIVER LEISTUNGEN (STUFE B2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind. Zu den sprachmittelnden Aktivitäten gehören [...] Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten, wenn der Adressat den Originaltext nicht versteht.

% der zu vergebenden Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte unmittelbar für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch etwas überarbeitet werden.
66,5 - 50	Der Text könnte nur nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden. Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten.
49,5 - 30	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
29,5 - 0	Die Aufgabe kann nicht als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.

Diese Deskriptoren gelten für beide Sprachrichtungen. Die deutsche Sprache sollte grundsätzlich nicht in die Bewertung einfließen. Sie ist nur dann zu bewerten, wenn die Aussagen unverständlich oder missverständlich sind.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**Umrechnungshilfe:**

Die in den Deskriptorenlisten angegebenen Prozentwerte entsprechen ... Punkten:

<b>100,0 – 92,0</b>	<b>90,0 – 82,8</b>	<b>80,0 – 73,6</b>	<b>70,0 – 64,4</b>	<b>60,0 – 55,2</b>	<b>50,0 – 46,0</b>
91,9 – 81,0	82,7 – 72,9	73,5 – 64,8	64,3 – 56,7	55,1 – 48,6	45,9 – 40,5
80,9 – 67,0	72,8, - 60,3	64,7 – 53,6	56,6 – 46,9	48,5 – 40,2	40,4 – 33,5
66,9 – 50,0	60,2 – 45,0	53,5 – 40,0	46,8 – 35,0	40,1 – 30,0	33,4 – 25,0
49,9 – 30,0	44,9 – 27,0	39,9 – 24,0	34, 9 – 21,0	29,9 – 18,0	24,9 – 15,0
29,9 - 0	26,9 - 0	23,9 - 0	20,9 - 0	17,9 - 0	14,9 - 0

<b>40 – 36,8</b>	<b>30,0 – 27,6</b>	<b>25,0 – 23,0</b>	<b>20,0 – 18,4</b>	<b>15,0 – 13,8</b>	<b>10,0 – 9,2</b>
36,7 – 32,4	27,5 – 24,3	22,9 – 20,2	18,3 – 16,2	13,7 – 12,1	9,1 – 8,1
32,2 – 26,8	24,2 – 20,1	20,1 – 16,8	16,1 – 13,4	12,0 – 10,1	8,0 – 6,7
26,7 – 20,0	20,0 – 15,0	16,7 – 12,5	13,3 – 10,0	10,0 – 7,5	6,6 – 5,0
19,9- 12,0	14,9 – 9,0	12,4 – 7,5	9,9 – 6,0	7,4 – 4,5	4,9 – 3,0
11,9 - 0	8,9 - 0	7,4 - 0	5,9 - 0	4,4 - 0	2,9 - 0

Bei einer maximal erreichbaren Punktzahl von bspw. 35 für eine Mediationsaufgabe addieren Sie die in den Spalten für 15 und 20 angegebenen Punktzahlen. Runden Sie dann ggf. auf oder ab, um mit möglichst „glatten“ Werten zu arbeiten. Für die Gesamtnote werden nur ganze Punktzahlen herangezogen.

Die zwei Spalten der Deskriptorenlisten für Produktion sind gleichgewichtig. Sind beispielsweise für eine Textproduktion maximal 30 Punkte zu erreichen, so steht als oberster Wert sowohl in der linken als auch rechten Spalte oben die „15“. Die sogenannte „Passmark“ für eine noch „ausreichende“ Leistung liegt in beiden Spalten bei 7,5 usw.

Sehen Sie bitte hierzu auch die Angaben auf Seite 17.

## 7 Notenschlüssel

Punkte	Note	Tendenz	Punkte	Note	Tendenz
100	1	+	49	5	+
99	1	+	48	5	+
98	1		47	5	+
97	1		46	5	+
96	1		45	5	+
95	1		44	5	+
94	1		43	5	
93	1	-	42	5	
92	1	-	41	5	
91	2	+	40	5	
90	2	+	39	5	
89	2	+	38	5	
88	2		37	5	
87	2		36	5	
86	2		35	5	-
85	2		34	5	-
84	2		33	5	-
83	2	-	32	5	-
82	2	-	31	5	-
81	2	-	30	5	-
80	3	+	29	6	
79	3	+	28	6	
78	3	+	27	6	
77	3	+	26	6	
76	3		25	6	
75	3		24	6	
74	3		23	6	
73	3		22	6	
72	3		21	6	
71	3		20	6	
70	3	-	19	6	
69	3	-	18	6	
68	3	-	17	6	
67	3	-	16	6	
66	4	+	15	6	
65	4	+	14	6	
64	4	+	13	6	
63	4	+	12	6	
62	4	+	11	6	
61	4		10	6	
60	4		9	6	
59	4		8	6	
58	4		7	6	
57	4		6	6	
56	4		5	6	
55	4		4	6	
54	4	-	3	6	
53	4	-	2	6	
52	4	-	1	6	
51	4	-	0	6	
50	4	-			

### Zur Ermittlung der Klausurnote:

Es sollen nur ganze Punkte vergeben werden. Teilaufgaben werden nicht mit Teilnoten versehen. Stattdessen werden die jeweils erreichten Punkte addiert. Die Klausurnote wird daraufhin anhand der obigen Tabelle ermittelt.

## 8 Operatoren (Liste der Arbeitsaufträge)

In der unterrichtlichen Arbeit werden u.a. die folgenden Operatoren eingesetzt. Sie werden auch für die Aufgabenstellungen in den Abschlussprüfungen verwendet. Die mit einem Sternchen („\*“) versehenen Operatoren eignen sich vornehmlich für die Stufe B2. Die mit zwei Sternchen („\*\*“) versehenen Operatoren eignen sich eher für die unterrichtliche Arbeit als für Prüfungsaufgaben.

Arbeitsaufträge	Erklärung / Ziel der Anweisung	Beispiele
<b>analyse (analyze)*</b>	Describe and explain in detail certain aspects and / or features of the text.	Analyse the language used.
<b>choose**</b>	Pick one or more alternatives from a number of different possibilities.	Choose the correct tense of the verb to fit the gap.
<b>collect</b>	Put together certain aspects or information.	Collect reasons for bullying in schools.
<b>comment on</b>	Give / state your own opinion about something.	Comment on Susan's behaviour towards her parents.
<b>complete / finish</b>	Bring something to an end, e.g. a short story or a dialogue making sure you understand the context. Use your own words.	Finish the story. Complete the following statements. Finish the sentences according to the text.
<b>compare</b>	Point out similarities and differences.	Compare the product information given in both offers.
<b>describe</b>	Say what someone or something is like.	Describe the special effects in a film that you have seen.
<b>discuss</b>	Give reasons for and against...	Discuss who benefits from telework and how.
<b>examine*</b>	see "analyse"	
<b>explain</b>	Give reasons for something or define a word.	Explain why Susan ran away from home. Explain the following words from the text.
<b>find words**</b>	Find suitable words for a particular context.	Find the word which is the "odd man out". Find 10 words that describe leisure time activities.
<b>fill in**</b>	Write a word or phrase in a grid or gap in order to show that you understand certain information or to complete sentences.	Fill in the grid with information about John (name, age, hobby etc.) while listening to the interview with him. Fill in the missing information in the numbered spaces.
<b>give examples</b>	Name a fact, idea or thing that is used to explain something	Give examples of good behaviour.
<b>interpret*</b>	Make clear the meaning of something and give your views on it.	Interpret the message the author wants to convey.
<b>justify*</b>	Give an acceptable explanation.	Justify your decision to order goods from a certain wholesaler.
<b>list</b>	Make a list of items, specify clearly.	List the conditions the buyer wants.
<b>make a mind map</b>	Collect words and expressions which have something to do with a particular theme or word-field.	Make a mind map for the word-field "food" (vegetable, milk products, fruit...)

<b>mark</b>	Underline or highlight certain parts of the text.	Mark the parts of the text which refer to...
<b>match**</b>	Connect two or more things (e.g. with a line) to show you understand the meaning of words and their definitions.	Match the correct definitions to the words.
<b>number</b>	Put letters / figures into gaps to show that you understand the correct order.	Number the pictures in the correct order.
<b>outline</b>	Give the main features, structure or general principles of a topic omitting minor details.	Outline the main ideas of the article on telework.
<b>paraphrase</b>	Express in a different way (what someone has said or written).	Paraphrase the statement "let's call it a day".
<b>put the words in the correct order**</b>	...to show that you can construct a sentence correctly.	
<b>state</b>	specify clearly	State briefly the main developments in Germany's economy.
<b>summarise (summarize)</b>	Give a short statement giving only the main information and not the details of a plan, event, report etc.	Summarize the information given on the history of the company.
<b>take notes / note down</b>	Write down keywords and sentences in order to show that you understand the main points in a text.	Read the text and take notes on Jim's hobbies. Note down the most important information in the text.
<b>tick</b>	Put a tick (☑) to show if a statement is correct or not, or to choose the correct one from two or more (multiple choice)	Tick the correct sentences. Tick <i>right (true) / wrong (false) or not in the text.</i>
<b>underline</b>	Draw a line under a word or a sentence.	Underline the correct ending of each sentence. Underline the mistakes.
<b>write a letter</b>	Write an informal letter using certain keywords (e.g. about something you experienced) or write a formal letter for a specific purpose (e.g. to complain about something).	Write a letter of application for a job. Write a postcard about your holidays.
<b>write / make notes</b>	Put down ideas (in preparation for a piece of writing).	Write / Make notes on how the story might end.

Mit dem Operator „**translate**“ sollte vorsichtig umgegangen werden, weil das Modul „Mediation“ grundsätzlich nur ein „Übertragen“ oder das „Weitergeben einer Botschaft“ und nicht unbedingt eine Übersetzung erfordert.

## 9 Mündliche Prüfungen

Mündliche Prüfungen sind nicht obligatorischer Bestandteil von Englischprüfungen, sofern Prüfungsordnungen für bestimmte Bildungsgänge nicht eine andere Regelung vorsehen.

Mündlichen Prüfungen sollten grundsätzlich andere Ausgangsmaterialien zugrunde liegen als für die schriftlichen Prüfungen. Sofern die Prüfungsklausur bereits eine rezeptive Leistung im Bereich Hörverstehen erforderte, kann hierauf in der mündlichen Prüfung verzichtet werden. Gar nicht geeignet sind Erklärungen grammatischer Phänomene, Einsetzaufgaben usw. Zur Initiierung von kommunikativen Fertigkeiten erscheinen auch längere Lesetexte weniger geeignet, denn auch dieser Bereich wurde bereits durch die schriftliche Prüfung abgedeckt.

Vielmehr gilt es, **Interaktionsfähigkeit** und **Kommunikationsfähigkeit** unter Beweis zu stellen. Dafür eignen sich insbesondere Zweierprüfungen, in denen die Kandidatinnen oder Kandidaten Rollenspiele durchführen, initiiert durch Rollenkarten, Regieanweisungen usw. Des Weiteren können Bildvorlagen, Statistiken, Diagramme, kurze Texte, Internetseiten usw. dienlich sein, um Äußerungen zu initiieren. Die Materialien dürfen den Prüflingen (wie auch in schriftlichen Prüfungen) nicht bekannt sein.

Gegenstände der mündlichen Prüfung können **Themenbereiche** sein, die im Unterricht behandelt wurden oder dem Wunsch der Kandidaten entsprechen. Im Prüfungsgespräch werden auch Aufgaben gestellt, die über die zusammen mit den Materialien präsentierten Aufgaben und Arbeitsvorgaben hinausgehen.

Den Prüflingen wird eine angemessene **Einlesezeit** gewährt, um sich mit der in der Aufgabe gestellten Situation vertraut zu machen. Jeder Kandidat bzw. jede Kandidatin bereitet sich individuell vor. Als Hilfsmittel kann ein **Wörterbuch** zur Verfügung gestellt werden. Die Prüflinge dürfen sich Notizen machen, nicht aber Aufzeichnungen, die zum reinen Ablesen verführen.

Die **Prüfungszeit** beträgt bei Einzelprüfungen je nach Stufe 15 – 20 min, bei Zweierprüfungen, in denen beide Kandidaten ein Rollenspiel durchführen, je nach Stufe ca. 15, höchstens 25 min.

### Mögliche Struktur einer mündlichen Zweierprüfung:

- |        |   |
|--------|---|
| 1a/1b) | Jeder Kandidat äußert sich über persönliche Sachverhalte (Schule, Betrieb, Praktika, Berufswunsch, Zukunftspläne usw.), der Prüfer / die Prüferin stellt individuelle Fragen bzw. gibt Impulse. |
| 2)     | Durchführung des Rollenspiels (die Prüfer halten sich weitgehend zurück). Bei Einzelprüfungen übernimmt der Prüfer / die Prüferin eine der beiden Rollen.                                       |
| 3)     | Vorlage von Materialien (Grafiken, Bilder usw.), zu denen sich beide Kandidaten äußern können bzw. worüber sie diskutieren können.  |

Kriterien für die **Leistungsbewertung** sind die Beherrschung der sprachlichen Fähigkeiten, das angemessene Reagieren auf Äußerungen und Fragen sowie die Selbstständigkeit der Beiträge und deren inhaltliche Qualität. Kompensationsstrategien wie Paraphrasieren bei fehlenden Fachbegriffen sind positiv zu werten, sofern sie ihren Zweck (Vermitteln einer Botschaft) erfüllen.

Bei der Notenfindung sind die Anforderungen zu berücksichtigen, die im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ unter 4.4.3 („Interaktive Aktivitäten und Strategien“) beschrieben sind. Zur Bewertung werden die Deskriptorenlisten auf den Folgeseiten herangezogen. Sie sind ein Arbeitsergebnis des BLK-Modellversuchs „EU-Konzert“ zum KMK-Fremdsprachenzertifikat. Sie wurden analog der Bewertungsinstrumente für schriftliche Produktion gestaltet. Diese Listen wurden im Frühjahr 2006 entwickelt und bis zur Drucklegung dieser Handreichung zwar mit Erfolg, aber noch nicht in großem Umfang erprobt.

Beispielhaft gelten diese Deskriptorenlisten für eine maximale Punktevergabe von 30 Punkten. Die Globalbeschreibungen orientieren sich an denen des Zertifikats und denen des GER.

## BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE A2)

### Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Ausschnitt, S. 81):

Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten; versteht jedoch, wenn die Gesprächspartner sich Mühe geben, sich ihm / ihr verständlich zu machen. Kann alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen. Kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren. Kann um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren. Kann sagen, was er / sie gerne hat und was nicht.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Situation wird unter gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners bewältigt. Die Aufgabe wird unter Beachtung aller wichtigen Gesichtspunkte vollständig gelöst.	100 - 92	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur gelegentlich eine Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Der Redefluss wird stellenweise unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind wiederholt erkennbar.
91,5 - 81	Die Situation wird unter mehrfachem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne Mithilfe des Gesprächspartners nahezu vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gelöst.	91,5 - 81	Die Aussagen enthalten gelegentlich sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird der Kommunikationsfluss vereinzelt verlangsamt. Der Redefluss wird mehrfach unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind gelegentlich erkennbar.
80,5 - 67	Die Situation wird unter Eingehen auf den Gesprächspartner und mit gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners großteils bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 - 67	Die Aussagen enthalten mehrfach sinnstörende Fehler, die vom Zuhörer eine Rekonstruktionsleistung verlangen. Durch die Fehlerhäufung wird das Verständnis mehrmals verlangsamt. Der Redefluss wird häufig unterbrochen. Ansätze zu richtiger und situationsangemessener Ausdrucksweise sind stellenweise erkennbar.
66,5 - 50	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit wiederholter Mithilfe des Gesprächspartners teilweise bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 - 50	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist vereinzelt nicht sofort verständlich kann jedoch vom Zuhörer weitgehend rekonstruiert werden.
49,5 - 30	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	49,5 - 30	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte und / oder fragmentarische Ausdrucksweise behindert den Redefluss stark. Das Gemeinte kann vom Zuhörer nur ansatzweise rekonstruiert werden.
29,5 - 0	Die Situation wird nicht mehr bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	29,5 - 0	Die Aussagen sind fast durchgehend nur noch mit Fantasie vom Zuhörer zu entschlüsseln und / oder bestehen durchgehend aus rudimentären Satzstrukturen.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE B1)**

**Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm / ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten. Kann ein Gespräch [...] aufrechterhalten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er / sie versucht, genau auszudrücken, was er / sie sagen möchte. Kann Gefühle [...] ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Situation wird unter intensivem und gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners angemessen bewältigt. Hauptpunkte werden erkannt, präzise umgesetzt und so die Aufgabe eindeutig gelöst.	100 - 92	Aussprache und Strukturegebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und stellenweise idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind relativ flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.
91,5 - 81	Die Situation wird unter häufigem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird fast durchgehend gut gelöst.	91,5 - 81	Aussprache und Strukturegebrauch sind im Wesentlichen korrekt; Wortwahl und Redewendungen weitgehend dem Anlass gemäß gewählt und ansatzweise idiomatisch verwendet. Der Redefluss wird zwar gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das Verständnis nicht. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
80,5 - 67	Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit geringer Mithilfe des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 - 67	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch kaum Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Die Äußerungen sind überwiegend flüssig. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
66,5 - 50	Die Situation wird unter ansatzweisem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch mehrheitlich bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 - 50	Die Aussagen enthalten gelegentlich den einen oder anderen sinnstörenden Fehler, und erschweren das Verständnis. Die Äußerungen sind stellenweise stockend. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind nur stellenweise zu erkennen.
49,5 - 30	Die Situation wird ansatzweise bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	49,5 - 30	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.
29,5 - 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	29,5 - 0	Die Aussagen sind verbal wie strukturell durchgehend von der Muttersprache geprägt. Die unidiomatische und fehlerbehaftete Ausdrucksweise behindert den Redefluss durchgehend. Das Gemeinte ist häufig nicht verständlich und kann vom Zuhörer nicht rekonstruiert werden.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

**BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (STUFE B2)**

**Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Kann sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrechterhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.

% der zu vergebenden Punkte	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	100 - 92	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
91,5 - 81	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	91,5 - 81	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
80,5 - 67	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 - 67	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
66,5 - 50	Die Situation wird unter gelegentlichen Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	66,5 - 50	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
49,5 - 30	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	49,5 - 30	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und / oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
29,5 - 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	29,5 - 0	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die  **Hälfte**  der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

<b>Beschreibung:</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b>
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 92
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	91,5 - 81
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	80,5 - 67
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	66,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

# 10 Formatvorlagen

(Beispiel, digitale Formatvorlagen werden vom Referat Fremdsprachen zur Verfügung gestellt.)



Prüfung nach APO-...

Fachenglisch: erster Teil

Prüfung der ...schule (Bildungsgang)

nach §§ ... und ... APO-...

(Beispiel:) zum Erwerb der

## Fachhochschulreife

Sommer 200X

Aufgabensatz Nr. der Schule für die schriftliche Prüfung in

## Fachenglisch

am 27. Mai 200X

<b>Anzahl der Seiten:</b>	(Anzahl)
<b>Gesamtprüfungsdauer:</b>	... Minuten
<b>Gesamteinlesezeit:</b>	... Minuten

**erlaubte Hilfsmittel:** zweisprachige Wörterbücher

Der Aufgabensatz für Fachenglisch wird zusammen mit den Bewertungshinweisen genehmigt von der Schulaufsicht bzw. der Referatsleitung Fremdsprachen:

Hamburg, den

Datum, Unterschrift, Leitzeichen

**Nummer des Prüflings:** \_\_\_\_\_

**Prüfungsergebnis:**

zentraler/erster Teil: \_\_\_\_\_ Punkte von ...

schulischer/zweiter Teil: \_\_\_\_\_ Punkte von ...

**Gesamtergebnis:** \_\_\_\_\_ Punkte von 100

**Note:** .....

(Unterschrift des Erstgutachters /  
der Erstgutachterin, Datum)

(Unterschrift des Zweitgutachters /  
der Zweitgutachterin, Datum)